Presseinformation

8. Juni 2005

Staatsbesuch von Vaclav Klaus in Niederösterreich

Pröll: Signal und Bekenntnis zur Zusammenarbeit

Als ein klares Signal für die Zusammenarbeit und als ein starkes Bekenntnis zur regionalen Partnerschaft bezeichnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den heutigen Besuch des Tschechischen Staatspräsidenten Dr. Vaclav Klaus in Niederösterreich. Zum Auftakt des eintägigen Staatsbesuchs stand ein Vier-Augen-Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im NÖ Landhaus auf dem Programm.

Für den Landeshauptmann ist Klaus, der am 28. Februar 2003 zum Präsidenten der Tschechischen Republik gewählt wurde, einer der „profiliertesten Politiker Europas“, der auch „sagt was er denkt“ und der dem Weg zur Demokratie im Nachbarland „ganz wesentlich den Stempel aufgedrückt hat“. Auf dem Weg nach vorne brauche es auch ein gutes Miteinander und eine gut funktionierende grenzüberschreitende Zusammenarbeit, „damit wieder das zusammenwächst, was viele Jahre getrennt war“, betonte Pröll. Der Landeshauptmann verwies zudem auf die guten „zwischenmenschlichen Beziehungen“ mit dem Staatspräsidenten und erinnerte dabei an das erste Zusammentreffen im Februar 1992. Seither sei der Kontakt ständig aufrechterhalten worden.

Klaus, der zum ersten Mal in St. Pölten ist, zeigt sich froh darüber, dass das bereits seit längerem geplante Treffen in Niederösterreich nun endlich zustande kam. Auch er sieht in diesen „freundschaftlichen Gesprächen“ eine Bereicherung und einen Beitrag zur Vertiefung der regionalen Beziehungen. Dazu gäbe es auch bei europäischen Themen „sehr ähnliche Positionen“. Klaus, der sich auch in das „Goldene Buch des Landes Niederösterreich“ eintrug, erachtet es dabei als eine Aufgabe, „die Lücke zwischen den politischen Eliten und den Bürgern zu schließen“.

Im Anschluss an das Gespräch mit Landeshauptmann Pröll hielt Klaus im NÖ Landhaus einen Vortrag zum Thema „Europa ein Jahr nach der Erweiterung – Herausforderung in Gegenwart und Zukunft“. Am Nachmittag steht u. a. ein Besuch der NÖ Landesausstellung am Heldenberg auf dem Programm.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at